

Gebührenverordnung für das Polizeiinspektorat¹

(Gemeinderatsbeschluss Nr. 720 vom 30. Oktober 2008)²

Der Gemeinderat von Thun,

gestützt auf die eidgenössischen und kantonalen Vorschriften betreffend Arbeit, Gewerbe, Handel, Prostitutions- und Gastgewerbe, Lebensmittel, Lotterien, Umwelt- und Lärmschutz, Luftreinhaltung und Tierschutz, Art. 29 des Ortspolizeireglements vom 27. Juni 2002³, Art. 26 des Finanzreglements vom 13. Dezember 2002⁴ sowie Art. 46 lit. e und f der Stadtverfassung vom 23. September 2001^{5,6}

beschliesst:

Art. 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt in Ergänzung zu den Art. 24 ff. des Finanzreglements vom 13. Dezember 2002 die Gebühren für Leistungen des Polizeiinspektorats¹, die nach dem Verursacherprinzip Dritten in Rechnung gestellt werden.

Art. 2

Auslagen

Auslagen wie Post- und Telefontaxen, Fotokopien, Pläne, Datenträger, Spesenentschädigungen, Expertenonorare, Material- und Publikationskosten sowie kantonale und eidgenössische Gebühren etc. werden nach effektivem Aufwand zusätzlich verrechnet.

Art. 3

Erlass oder Reduktion von Gebühren

Das Polizeiinspektorat¹ entscheidet über den einmaligen oder befristeten Erlass oder die Reduktion einer vorgesehenen Gebühr, insbesondere wenn deren Zahlung eine unzumutbare Härte darstellen würde.

Art. 4

Stundenansätze

¹ Mit Gebühren nach Aufwandtarif wird der volle Personal- und Infrastrukturaufwand für eine bestimmte Leistung abgegolten (Basis Kostenrechnung).

¹ Anpassung vom 1.7.2015 (GRB 344)

² Mit Revisionen vom 4.2.2010 (GRB Nr. 83, in Kraft seit 1.1.2010), 24.1.2014 (GRB Nr. 55, in Kraft seit 1.1.2014), 20.12.2017 (GRB Nr. 723, in Kraft seit 1.1.2018) sowie 7.6.2019 (GRB Nr. 380, in Kraft seit 1.1.2019)

³ SSG 552.01

⁴ SSG 620.0

⁵ SSG 101.1

⁶ Fassung vom 24.1.2014

² Die Kosten werden, je nach der für die konkrete Leistungserbringung vorausgesetzten Qualifikation, gemäss dem jeweiligen Tarif der Kostenrechnung ermittelt.

³ Die Aufwandgebühren werden nach dem Zeitbedarf berechnet, der erforderlich ist, um die konkrete Leistung zu erbringen. Dabei wird in der Regel auf die Viertelstunde aufgerundet.

Art. 5

Fotokopien

Bis zu 5 Fotokopien werden mit Fr. 1.– je Seite verrechnet, über 5 Fotokopien mit Fr. 0.50 je Seite. Für farbige Kopien verdoppelt sich die Gebühr.

Art. 6¹

Sekretariats-
gebühren,
Verschiedenes

Gebühren in Franken:

Minimum Maximum

<i>a</i> Prüfung und Bearbeitung von Gesuchen aller Art, soweit im Tarif nicht speziell aufgeführt	50.–	300.–
<i>b</i> Amtsberichte aller Art	Nach Arbeitsaufwand Mindestgebühr 100.–	
<i>c</i> Bestätigungen aller Art	25.–	100.–
<i>d</i> Verfügungen aller Art	100.–	500.–
<i>e</i> Verfügungen gemäss Ortspolizeireglement	100.–	1'500.–
<i>f</i> Formelle Ermahnungen/Verwarnungen	Nach Arbeitsaufwand	
<i>g</i> ... ²		
<i>h</i> Adressen- und Adresslistenvermittlung aufgrund bestehender Register und Unterlagen (Gastgewerbe, Hundehalter, etc.)	75.–	500.–
<i>i</i> Sonderbewilligungen für Helikopterflüge im Stadtgebiet	100.–	200.–
<i>j</i> Direktinkasso von Gebühren bei ausstehenden Debitoren ³	50.–	100.–

Art. 7

Gastgewerbewesen

Gebühren in Franken:

Mini-
mum Maximum

<i>a</i> Bearbeitung von Gesuchen um Bewilligung für Neueinrichtung und Umbauten von Gastgewerbebetrieben, Amtsbericht inkl. erste Betriebsabnahme	150.–	800.–
<i>b</i> Bearbeitung von Gesuchen zur Übertragung von gastgewerblichen Betriebsbewilligungen	150.–	800.–
<i>c</i> Bearbeitung von Gesuchen für Fumoirs ⁴	150.–	800.–
<i>d</i> Zusätzliche Betriebsabnahmen, Teilnahme an Besprechungen, Einigungsverhandlungen, Änderungen Bewilligungsumfang, Begehungen, etc.	Nach Arbeitsaufwand	

¹ Fassung vom 24.1.2014

² Aufgehoben am 20.12.2017

³ Eingefügt am 20.12.2017

⁴ Eingefügt am 24.1.2014

e	Behandlung von Gesuchen für Einzelbewilligungen gemäss Gastgewerbegesetz ¹	25.–	500.–
f	Behandlung von Gesuchen für gastgewerbliche Zwischennutzungen mittels gastgewerblicher Einzelbewilligung ²	100.–	800.–
g	Benützung von öffentlichem Boden zur Führung eines Boulevardcafés, pro m ² und Jahr, je nach Lage	90.–	200.–
h	... ³		

Art. 7a⁴Prostitutions-
gewerbewesen

Gebühren in Franken:		Minimum	Maximum
a	Bearbeitung von Gesuchen um Ausstellung einer Betriebsbewilligung (Neueinrichtung, Umbauten oder Übertragung) Prostitutionsgewerbe ⁵	150.–	800.–
b	Zusätzliche Aufwendungen wie z.B. Teilnahme an Besprechungen, Verhandlungen, Begehungen	Nach Arbeitsaufwand	
c	Jährliche Kontrollgebühr gemäss Art. 12 Abs. 1 Gesetz über das Prostitutionsgewerbe ⁶	200.–	500.–

Art. 8

Gewerbewesen

Gebühren in Franken:		Minimum	Maximum
a	Bewilligungen gemäss Gesetz über Handel und Gewerbe ⁷ , soweit im Tarif nicht speziell aufgeführt	50.–	500.–
b	Gesuch um Verkaufsbewilligung für Sprengmittel bzw. pyrotechnische Gegenstände Bearbeitungsgebühr	20.–	50.–
c	Warenautomaten Bearbeitung von Gesuchen um Aufstellung von Waren- oder Dienstleistungsautomaten	100.–	500.–
d	Spielsalons und -casinos Bearbeitung Einrichtungs- und Umbaugesuche	Nach Arbeitsaufwand	
e	... ³		
f	Temporärer Plakat- oder Reklameaushang an speziell hierfür vorgesehenen Stellen, je nach Anzahl ⁸	30.–	300.–

¹ GGG, BSG 935.11² Eingefügt am 20.12.2017³ Aufgehoben am 7.6.2019⁴ Eingefügt am 24.1.2014⁵ Fassung vom 20.12.2017⁶ PGG, BSG 935.90⁷ HGG, BSG 930.1⁸ Fassung vom 24.1.2014

<i>g</i>	Lebensmittelverkaufsstände aller Art anlässlich von Festen und Veranstaltungen auf öffentlichem Boden, pro Tag und Stand, sofern sonst für öffentlichen Boden keine Gebühr verrechnet wird (z.B. Thunfest, Drehorgelfestival, Fasnacht) ¹		20.–	150.–
<i>h</i>	Lebensmittelverkaufsstände auf öffentlichem Boden pro m ² und Tag (z.B. Abendverkauf, beim Stadion) ¹		3.–	10.–
<i>i</i>	Benützung von öffentlichem Boden für Waren- auslagen und Reklamestände pro m ² und Jahr ²		100.–	500.–
<i>j</i>	Informations- und Werbeveranstaltungen auf öffentlichem Boden pro m ² und Tag (kommerziell), auch anlässlich Markt		1.–	50.–
<i>k</i>	Informations- und Verkaufsstände zu wohltätigen und schulischen Zwecken sowie für Vereine und anerkannte Landeskirchen ausserhalb des Marktes oder einer marktähnlichen Veranstaltung pro m ² und Tag		1.–	10.–
<i>l</i>	Benützung von Plätzen, je nach Veranstaltung und Platz pro Tag ²			
	bis 50 m ²	gemeinnützig	50.–	150.–
		gewerbsmässig	100.–	200.–
	bis 100 m ²	gemeinnützig	150.–	200.–
		gewerbsmässig	200.–	300.–
	bis 200 m ²	gemeinnützig	200.–	300.–
		gewerbsmässig	300.–	500.–
	bis 300 m ²	gemeinnützig	300.–	400.–
		gewerbsmässig	500.–	800.–
	über 300 m ²	gemeinnützig	400.–	1'000.–
		gewerbsmässig	–	2'000.–
<i>m</i>	Zweckfremde Nutzung taxpflichtiger Parkflächen (z.B. Lachenwiese) pro betroffenen Parkplatz und Tag ³		2.–	20.–
<i>n</i>	Dauernutzung von öffentlichem Grund für private Zwecke pro m ² und Jahr ³		15.–	30.–
<i>o</i>	Schaustellungen pro Laufmeter und Tag		6.–	30.–
<i>p</i>	Schaustellungen während der Schaustellerwoche von maximal 10 Tagen		60.–	300.–
<i>q</i>	Abstellen Wohnwagen Schausteller während der Schaustellerwoche pro Wagen und Tag ³		5.–	20.–
<i>r</i>	Arbeitsrechtliche Bewilligungen aller Art		Nach Arbeitsaufwand	
<i>s</i>	Zusätzliche Abklärungen und Erhebungen		Nach Arbeitsaufwand	
<i>t</i>	Behandlung von Lärm-, Geruchs- und Umweltschutzklagen aller Art		Nach Arbeitsaufwand	
<i>u</i>	Überprüfung von Lärmgutachten		Nach Arbeitsaufwand	

¹ Fassung vom 4.2.2010

² Fassung vom 24.1.2014

³ Eingefügt am 20.12.2017

Art. 9...¹**Art. 10**

Gesundheitswesen, Wasserlabor und Pilzkontrolle	Gebühren in Franken:	Minimum	Maximum
	<i>a</i> Pilzkontrolle ²		
	Ausstellen von Kontrollscheinen für Handespilze	6.–	15.–
	<i>b</i> Trinkwasseruntersuchungen ²		
	Mikrobiologische Kontrolle	50.–	200.–
	Chemische Untersuchungen	gem. Tarif externe Labors	
	<i>c</i> Badewasser		
Mikrobiologische und chemische Kontrolle	Nach Arbeitsaufwand		
<i>d</i> Lebensmittelanalysen ²			
pro Analyseparameter (z.B. E. Coli, Salmonella, etc.)	15.–	200.–	
<i>e</i> Aufträge Dritter, Beratungen und im Gebühren- tarif nicht speziell aufgeführte Tätigkeiten	Nach Arbeitsaufwand		
<i>f</i> Entsorgung von tierischen Abfällen ³			
In Anlehnung zum Ansatz Centravo und Tarif Amt für Wasser und Abfall	0.30	2.–	

Art. 11³

Marktpolizei	Gebühren in Franken:	Minimum	Maximum
	<i>a</i> Jahresbewilligungen Wochenmarkt Bälliz (Wochen- und Monatsmärkte mit Jahresbe- willigung, Basis 100 Markttage)		
	Bearbeitungsgebühr für das Ausstellen einer Marktbewilligung	50.–	200.–
	Lebensmittel pro Laufmeter	150.–	600.–
	Übrige Waren pro Laufmeter	200.–	1'000.–
	<i>b</i> Tagesbewilligungen Wochenmarkt Bälliz		
	Lebensmittel pro Laufmeter und Tag	5.–	10.–
	Übrige Waren pro Laufmeter und Tag	7.–	15.–
	<i>c</i> Halbtagesbewilligungen Frischproduktmarkt und Verkauf ab Waisenhausmauer		
Lebensmittel pro Laufmeter und Tag	3.–	8.–	

¹ Aufgehoben am 4.2.2010² Fassung vom 7.6.2019³ Fassung vom 24.1.2014

<i>d</i> Spezialmärkte ¹		
Oster-, Sommer- und Adventsmarkt pro Laufmeter und Tag	10.–	25.–
Flohmarkt pro Laufmeter und Tag	6.–	10.–
Handwerkermarkt pro Laufmeter und Tag	7.–	12.–
Tannenbaumverkauf pro m ² und Tag	1.–	4.–
Andere Marktveranstaltungen (nicht weiter umschriebene) pro Laufmeter und Tag	5.–	25.–
<i>e</i> Weihnachtsmarkt ²		
Weihnachtsmarkt pro Laufmeter und Tag	5.–	10.–
Wechselhäuschen für Kunsthandwerker pro Tag	75.–	150.–
<i>f</i> Vermietung Markthäuschen ²	gem. Tarif externer Firma	
<i>g</i> Vermietung von Marktständen		
Ab Magazin ohne Transport, Aufstellen und Wegräumen pro Stand und Tag	25.–	100.–
Ab Magazin mit Transport, Aufstellen und Wegräumen (nur Innenstadt) pro Stand und Tag ¹	35.–	200.–
<i>h</i> Abgabe zur Steigerung der Attraktivität der Märkte		
Für Frischproduktstände (Lebensmittel, Blumen etc.) pro Tag	2.50	2.50
Für übrige Marktstände pro Tag	5.–	5.–
<i>i</i> Umtriebsgebühr für unbegründete Abwesenheiten	20.–	20.–

Art. 12³

Taxiwesen

Gebühren in Franken:		
<i>a</i> Halterbewilligung (Gesuchsbehandlung, Neuerteilung und Verlängerung)		150.–
<i>b</i> Führerbewilligung (Gesuchsbehandlung, Neuerteilung und Verlängerung)		150.–
<i>c</i> Jährliche Gebühr für Taxihalterinnen und –halter pro Jahr		300.–
<i>d</i> Theoretische Eignungsprüfung für Taxihalter oder Taxiführer		165.–
<i>e</i> kombinierte Prüfung Taxihalter / Taxiführer		200.–
<i>f</i> Wiederholung theoretische Eignungsprüfung		100.–
<i>g</i> Praktische Prüfung	Nach Arbeitsaufwand	
<i>h</i> Ausbildungsunterlagen		80.–
<i>i</i> Adressänderungen		20.–
<i>j</i> Fahrzeugkontrolle / Abnahme (Kosten pro Fahrzeug)		50.–
<i>k</i> Nachkontrolle		50.–
<i>l</i> Kosten Dritter	Nach Arbeitsaufwand	

¹ Fassung vom 20.12.2017

² Eingefügt am 20.12.2017

³ Fassung vom 24.1.2014

Art. 13

Durchgangsplatz
für Fahrende

Vgl. dazu Art. 5 der Verordnung über den Durchgangsplatz für Fahrende in Thun-Allmendingen vom 21. August 2008¹.

Art. 14²

Energiegebühren

¹ Der Bezug von elektrischer Energie ab städtischen Anschlüssen ist kostenpflichtig. Die Gebühr wird innerhalb des Minimum/Maximum-Rahmens nach den Verbrauchern und deren Normalbetrieb festgelegt.

² Gebühren in Franken:	Minimum	Maximum
a Wochenmarkt pro Stand und Tag ³	1.–	10.–
b Spezialmärkte, z.B. Weihnachtsmarkt pro Stand und Tag ⁴	1.–	10.–
c Informations- oder Promotionsveranstaltungen pro Tag ⁵	5.–	30.–
d Verkaufsstände aller Art pro Tag (inkl. Abendverkauf, temporäre Imbissstände, etc.)	5.–	30.–
e Anlässe nach SW 1 pro Tag (vorbehältlich Grossverbraucher mit Zählereinsatz)	10.–	100.–
f Boulevardcafés pro Jahr	20.–	200.–
g Andere Veranstaltungen pro Tag	5.–	100.–
h Versorgungsgebühren anlässlich Schaustellerwoche pro Wohnwagen ⁴	50.–	150.–

Art. 15⁶

Inkrafttreten, Auf-
hebung bisherigen
Rechts

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

² Mit dem Inkrafttreten wird die Gebührenverordnung für das Gewerbeinspektorat vom 13. Dezember 2002 aufgehoben.

Thun, 30. Oktober 2008

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident: *von Allmen*

Der Ratssekretär: *Mauron*

¹ SSG 552.10

² Eingefügt am 4.2.2010

³ Eingefügt am 24.1.2014

⁴ Eingefügt am 20.12.2017

⁵ Fassung vom 20.12.2017

⁶ Fassung vom 4.2.2010 (bisher Art. 14)